

**Ministerium
für Soziales, Integration und Gleichstellung
Mecklenburg-Vorpommern**



Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern
Postfach, 19048 Schwerin

Per Mail

Bearbeitet von: Lydia Lauer

Telefon: 0385/588-9204

E-Mail: Lydia.Lauer@sm.mv-regierung.de

Az: 366-00000-2014/019-016

Schwerin, den 26. August 2019

Einladung zum Fachtag „Internationale Jugendarbeit: Zugänge und Barrieren“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum Fachtag: **„Zugangsstudie+: Internationale Jugendarbeit: Zugänge und Barrieren - Vorstellung und Diskussion der zentralen Erkenntnisse“** ein.

Der Fachtag wird im Sozialministerium (Raum 107, Werderstraße 124, 19055 Schwerin)

**am 20. November 2019
von 10:00-16:30h**

stattfinden.

Weitere Informationen zum Fachtag sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie im Anhang dieses Schreibens.

Sie können sich gerne auch kurzfristig noch zur Veranstaltung anmelden. Bitte nutzen Sie hierfür das Onlineformular unter [diesem Link](#).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christiane Sparr
- Stellv. Abteilungsleiterin -

Einladung zum Fachtag

Zugangsstudie+ „Internationale Jugendarbeit: Zugänge und Barrieren“

Vorstellung und Diskussion der zentralen Ergebnisse

20. November 2019, 10:00 – 16:30 Uhr in Schwerin

„Forschung und Praxis im Dialog –Internationale Jugendarbeit“ (FPD) ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Handlungsfeldern der Internationalen Jugendarbeit (IJA) und des Kinder- und Jugendreisens (KJR) unterstützt. FPD ist vom BMFSFJ gefördert und wird durch transfer e.V. koordiniert.

Zwischen 2016 und 2018 hat das Netzwerk ein Forschungsprojekt mit vier Forschungspartnern durchgeführt, um Zugänge und Barrieren zum internationalen Jugendaustausch zu analysieren.

Die Studie „Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ oder auch „Zugangsstudie“ genannt, hat sich mit folgenden zentralen Fragen befasst:

- Wie hoch ist der Anteil der Jugendlichen, die an Formaten des internationalen Jugendaustauschs teilnehmen oder sich dafür interessieren und potenziell teilnehmen wollen?
- Welche Jugendlichen werden vom bisherigen Angebot nicht erreicht?
- Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung der Jugendlichen?
- Welche Hürden gibt es?

Im Folgeprojekt „Zugangsstudie +“ wollen wir die zentralen Ergebnisse im Rahmen von mehreren Fachtagen bundesweit vorstellen und diskutieren. Parallel wird der Dialog mit vier europäischen Ländern angeregt, um die Ergebnisse in diesem Kontext zu reflektieren und um eine europäische Perspektive zu erweitern.

Diesen Prozess wollen wir gemeinsam mit Ihnen angehen. Ziel ist es, Handlungsimpulse zu entwickeln, die an Ihre lokalen Kontexte und Bedarfe angepasst sind. Gleichzeitig möchten wir die jeweiligen Akteure, die im Bereich Internationaler Jugendarbeit vor Ort tätig sind, zusammenbringen und die strukturelle Verankerung Internationaler Jugendarbeit vor Ort abbilden.

Programm und Tagesablauf

10:00	Empfang der Teilnehmenden und offizielle Begrüßung durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung, Mecklenburg-Vorpommern und den Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern
10:30	Kennenlernen der Teilnehmenden
10:45	Kaffeepause
11:00	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Zugangsstudie (Prof. Dr. Andreas Thimmel, Forschungsschwerpunkt Non-formale Bildung, TH Köln)
12:30	Mittagessen
13:30	Impuls, Diskussion und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen in Kleingruppen
15:00	Kaffeepause
15:30	Abschließende Diskussion und Auswertung der Veranstaltung
16:30	Ende der Veranstaltung

Die Organisation und Durchführung des Fachtags findet in Kooperation zwischen FPD, dem Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung der TH Köln und dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung des Land Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Den Anmeldebogen finden Sie [online](#).

Bei Fragen können Sie sich an Andreas Rosellen (rosellen@transfer-ev.de) wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Andreas Rosellen, Claudia Gerbaud, Lina Kathe und Johannes Eick

Projektteam Forschung und Praxis im Dialog